

Gratis zum Mitnehmen



Sternenkinder



INHALT



4 - 6

Sternenkinder

„Oft sind es die kleinsten Füße, die die größten Spuren hinterlassen.“ Abraham Lincoln



8 - 9

**KiB – Mitglieder-
versammlung 2019**

7 Austauschtreffen
10 Zeit zum Gesundwerden
11 Betreuung zu Hause

12 Tipps und Infos
13 Kinderseite
14 KiB ist für Sie da!

Wir sind für Sie da!

Renate Harringer
Geschäftsführung

Christine Krichbaum
Verwaltung

Eva Gruber
— Öffentlichkeitsarbeit —
Mag.* Martina Fischer

Manuela Schalek
Bundeskoordination

Mag.* Gabriele Metz, MA

Brigitte Angerer

Mag.* Heidi Eisingerich-Dillenz
Landeskoordination

Elke Lehner



Mag.* Barbara Ecker-Derflinger
Projekt Zeit zum Gesundwerden

Sonja Hager

Gerti Schamberger
Mitgliederservice

Andrea Steinmacher

Ulrike Gruber
Raumpflege

Eva Steinberger

Angela Bergmaier

Ursula Fröhlich
Familienservice

Roswitha Schurm



IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger

KiB children care
ZVR – 535600820
A-4841 Ungenach 51
Tel. 07672/8484
Fax 07672/8484-25
E-Mail: verein@kib.or.at
www.kib.or.at

Geschäftsführung

Renate Harringer

Redaktion

Eva Gruber

Bildquelle

Titel: ©istock/aleandr
S. 16: ©istock/Gysena
a:ss fine art design

Artdirektion, Gestaltung
bringer.design

Druck

BTS Druckkompetenz

Auflage, Erscheinung

56.000 Stk.
1/2 jährlich

Hinweis

Alle Informationen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt ausgewählt – eine Gewähr für ihre Richtigkeit kann dennoch nicht übernommen werden.

Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz

Medieninhaber:

Verein KiB children care, 4841 Ungenach 51

Vereinsvorstand:

1. Präsident: Dr. Stefan Schausberger

2. Präsidentin: Johanna Schurm

Finanzreferent: Mag. Josef Schamberger

Organisationsreferentin: Regina Sommer, BA

Richtung: Verbreitung von Informationen, die der Gesundheitsförderung von Kindern dienen.

Information für die Vereinsmitglieder und Interessierte.



Renate Harringer
Geschäftsführung

Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind. Francis Bacon

Wir möchten Sie mit dieser Ausgabe an unserer, im Frühling stattgefundenen Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung in St. Pölten teilhaben lassen. Einige Vorstandsmitglieder verabschiedeten sich nach jahrelangem Einsatz für den Verein in den wohlverdienten KiB-Ruhestand. Wir sind sehr dankbar, dass sie uns so lange begleitet haben.

Der im Rahmen der Mitgliederversammlung stattgefundenen Vortrag „Gefühlswichtel im Krankenbett“ von Christine Kügerl fand großen Anklang. Ein besonderes Highlight war die Präsentation unseres ersten Videos über KiB und die Initiative **notfallmama**. Sie können es gerne auf unserer Homepage bzw. YouTube unter KiB **notfallmama** ansehen.

Eine der meistgestellten Fragen an uns lautet: „Wie sieht so eine Betreuung durch eine Notfallmama eigentlich aus?“ Die Antwort darauf finden Sie in Form eines Comics auf Seite 11. Außerdem berichten wir über den bereichernden Austausch zwischen unseren Mitgliedern und stellen Ihnen unser 3-jähriges LEADER-Projekt, das in 21 Regionalgemeinden in Oberösterreich umgesetzt wird, genauer vor. Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe!

Renate Harringer



Eva Gruber
Redaktion

Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache. Antoine de Saint-Exupéry

Sternenkinder ist eine Wortschöpfung und steht für die Vorstellung, dass zu früh verstorbene Kinder als Sterne am Himmel funkeln. Mit großer Behutsamkeit und viel Einfühlungsvermögen haben wir uns an das Thema dieser Ausgabe der KiB-Zeitung gewagt. Wir möchten dazu beitragen, Sternenkinder und deren Eltern aus dem Schatten, aus dem Tabu zu holen. Jede 4. Schwangerschaft endet glücklich. Das bedeutet, jede und jeder von uns hat in seinem Umfeld betroffene Eltern oder ist selbst Sternemama oder Sternepapa. Manchmal hilft eine einfache, stille Umarmung und ist besser als unbeholfenes Schweigen, das Sterneltern oft begegnet. Die liebevolle Bezeichnung Sternenkinder weckt die Assoziation zu funkelnden Sternen am Himmel und zu einem Lichtblick im Dunkel der Trauer. So wie die Sterne immer da sind, ist es auch mit den Sternenkindern: Sie sind für immer in den Herzen der Eltern.

Eva Gruber

Das Ende am Anfang

...und dann ist es einfach vorbei – **Sternenkinder** – die Trauer um eine verlorene Zukunft.

*Ich erfuhr von dir, und schon habe ich dich geliebt.
Du warst da, bei mir, in mir.
Nie habe ich die Farbe deiner Augen gesehen,
nie deine Stimme gehört, sie nie Mama sagen hören.
Nie habe ich deine Finger berührt oder dich im Arm gehalten.
Doch noch immer spüre ich deine Berührungen und
streichle liebevoll über meinen Bauch.
Ich habe dich geboren, ohne dir das Leben geschenkt zu haben.
Ungeweinte Tränen, Leere, Trauer und unendliche Müdigkeit.
Doch meine Liebe ist bei dir und du bist ein Teil von mir.
Für immer, mein Sternenkind.*

Ein Tabuthema aus dem Schatten holen

Der Verlust eines geliebten Menschen lässt sich kaum in Worte fassen und der Tod eines Kindes macht uns sprachlos, auch der eines ungeborenen. Statt dem ersten Schrei und Freudentränen bleiben Verzweiflung und unendliche Trauer zurück. Sternenkinder - gefühlt noch immer ein Tabuthema, dem sich die Menschen jedoch langsam öffnen. Das ist wichtig und auch richtig so.

Sternenkinder

Mit dem Begriff „Sternenkind“ bezeichnet man Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt versterben. Fachlich bezeichnet werden sie als Tot- oder Fehlgeburten, welche Begrifflichkeiten jedoch sehr abwertend dem ungeborenen Leben gegenüber sind. Sternenkind hingegen ist poetisch angehaucht und spiegelt die gefühlsmäßig starke Bindung der Eltern mit ihrem Kind wieder, die große Bedeutung des noch ungeborenen Lebens. Ein Sternenkind wird so genannt, weil es in den Himmel ging, noch bevor es das Licht der Welt überhaupt erblickte und von dort als Stern herabsieht.

Eltern sind in heller Vorfreude, in Erwartung ihres Kindes – eines der wundervollsten Dinge im Leben – Hoffnung und Zukunft. Wenn aber das Kind frühzeitig stirbt, dann bleibt die Welt komplett stehen und an die Stelle der Vorfreude tritt absolute Leere.

Ein Hauch von Leben

Lange Zeit wurden Tot- oder Fehlgeburten kleingeredet, doch Sternenkinder sind Kinder und betroffene Familien brauchen die Möglichkeit zu trauern, denn ihre Sternenkinder haben bereits ihren Platz in der Familie eingenommen. Sie wurden erwartet, auch wenn ihre Herzen nie oder nur kurz außerhalb des Mutterleibs geschlagen haben. Wie diese Trauer aussieht, dafür gibt es keinen Leitfaden, denn Trauer ist etwas ganz Individuelles. Aber es gibt Wege und Werkzeuge, und Initiativen und Selbsthilfegruppen, die das Gefühl vermitteln, nicht allein zu sein, denn: „Wir sind viele!“ Bereits vergangene Trauerwege werden dort geteilt und dadurch Möglichkeiten des Umgangs mit der eigenen Trauer gezeigt.

Ob Eltern ihr Neugeborenes nach der Geburt begrüßen, es im Arm halten und in Ruhe Abschied nehmen oder es gar nicht sehen wollen. Ob sie ihm einen Namen geben oder lieber nicht, ob sie Fotos als Erinnerung anfertigen lassen (auch hier gibt es unterstützende Initiativen, wie z.B. www.dein-sternenkind.eu), ihr Kind einkleiden und es auch anderen Familienmitgliedern und Freunden vorstellen oder nichts dergleichen tun – alle Wege sind möglich und in der jeweiligen Situation in Ordnung und richtig. Oftmals sind greifbare Erinnerungen, wie Fotos oder Fußabdrücke wichtig, um der Trauer begegnen zu können und einen Platz für das Kind zu schaffen. Es kann aber auch eine Grabstätte oder eine Urne sein, das Ritual des Begräbnisses oder aber auch die anonyme Gedenkstätte am nahen Friedhof für viele Sternenkinder.

Sternenkinder sind Kinder

Auf jeden Fall ist die Länge der Schwangerschaft kaum ein Kriterium für die Intensität der Trauer – ein Thema, das oft bis heute tabuisiert wird, worüber einfach nicht gesprochen wird. Auch wenn ein Kind schon zu Beginn der Schwangerschaft stirbt, war es dennoch da. Dies ist eine emotional tiefgehende Erfahrung, die das Leben der Betroffenen für immer verändert. So wie Sterne immer da sind, so sind es auch die Sternenkinder – für immer in den Herzen der Eltern.

Oftmals sind Frauen stärker bereit, sich ihrer Trauer zu stellen und sich Hilfe zu holen, wenn notwendig. Den betroffenen Frauen wird Mitleid entgegengebracht, ihnen wird zugestanden diese Trauer zu durchleben. Doch was ist mit den Vätern?



Den Vätern Raum geben

„Noch nie habe ich mich so hilflos gefühlt, so machtlos. Ich konnte einfach nur zusehen und die Hand meiner Frau halten, als sie unser Kind tot zur Welt brachte. Sprachlosigkeit, Fassungslosigkeit und unendliche Trauer. Doch ich wollte stark sein für sie und lebte meine Gefühle aus, wenn sie nicht bei mir war. Ich umsorgte sie, nahm ihr beinahe die Luft zum Atmen, damit diese Leere sie nicht erdrückte. Jeden Tag sagte ich zu ihr: Wir schaffen das!

Ich war für sie da, sprach aber nicht über das, was mich bewegte. Meine Angst war zu groß, dass meine Trauer für sie zu viel sein würde. Und so stand ihre Trauer im Mittelpunkt, sie redete, weinte, hörte zu, ließ sich helfen. Wenn sie in den Arm genommen wurde von Familie und Freunden stand ich still und stumm daneben. Am liebsten hätte ich geschrien: Auch ich bin verletzt und verstört, auch wenn ich nicht körperlich schwanger war. Aber ich funktionierte, unterstützte. Ich habe die Stellung gehalten. Genau das hat unsere Beziehung beinahe zum Scheitern gebracht.

Es waren UNSERE Gefühle, die Raum brauchten, unser Schmerz und unsere Trauer. Sie fühlte sich missverstanden von mir, sie verstand mich nicht. Sie konnte es nicht fassen, dass ich funktionierte, dass ich versuchte, den Alltag einfach so weiterzuleben, dass ich der Indianer war, der keinen Schmerz kennt. Immer öfter stritten wir uns. Doch wir haben es geschafft. Endlich konnte ich aussprechen, dass ich nicht mit der Situation klar kam, dass mein Vertrauen in mein Leben erschüttert war, dass ich alles in Frage zu stellen begann. Ich konnte ihr meine Gefühle anvertrauen und sie verstand mich, ehrlich und ganz.“ ▶



„Nur die Frage nach dem Warum sparen wir bis heute aus. Sie führt zu nichts.“

Trauer braucht Raum, Trauer braucht Verständnis.

Wichtig ist es, seinen eigenen Weg in der Trauerarbeit zu gehen mit so viel Hilfe, wie notwendig und gewollt ist. Oft ist es schwierig, mit den Trauernden umzugehen. Was sicherlich nicht hilft, sind gutgemeinte Ratschläge oder gar blöde Sprüche.

„Beruhige dich erst mal, so was kann mal passieren.“ – Ich koche, ich brodle, bin wütend und doch einfach nur verlassen und leer.

„Es war ja noch kein Kind“ – Es war in mir, ich habe seinen Herzschlag gehört, ein Ultraschallbild gesehen, wir haben uns vorbereitet und gefreut. Ich fühlte mich als Mutter.

„Du wirst schon darüber hinweg kommen.“ – Ja, aber nicht mit solch dummen Sprüchen. Lass mir Platz für mein Abschiednehmen und meine Trauer!

„Du hast ja schon zwei gesunde Kinder“ – Und? Kann ein Kind ein anderes ersetzen?

„Das ist schon ganz vielen passiert, weißt du eigentlich, dass die Schwester von X und die Tante von Y...“ – Umso schlimmer, warum wird dann geschwiegen und weggeschaut?

„Wer weiß, vielleicht wäre es nicht gesund gewesen“ – Es war unser Kind, erwartet und geliebt. Angenommen, so wie es ist.

„Ihr seid ja noch jung, ihr könnt noch viele Kinder haben, wenn ihr wollt.“ – Ja, aber unser Kind wird uns niemand je ersetzen können und das sollte auch nie die Aufgabe eines anderen Kindes sein. Und wie soll ich je wieder eine Schwangerschaft unvoreingenommen und angstfrei meistern können?

Auch sich aus Unsicherheit zurückziehen hilft nicht, sondern viel mehr für Sterneneitern da zu sein. Es auszuhalten, dass getrauert wird, die Trauer anzuerkennen und ihr Raum zu geben.

Allen Betroffenen sei eines gewünscht: die Umwandlung der lebenshindernden Trauer in eine lebensfördernde. Das Sternkind ist ein wichtiger Teil der Familie und die Erinnerung an das verstorbene Kind soll positiv im Gedächtnis behalten werden können. Sternkinder und Sterneneitern treten aus dem Schatten – in Anlehnung an Antoine de Saint-Exuperys Kleinen Prinzen:

„Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es Dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache. Du allein wirst Sterne haben, die lachen können“

Ein herzliches **Dankeschön** an DI Simone Strobl vom Verein Pustebblume für die Anregungen zum Artikel und für die investierte Zeit.



Hilfreiche Informationen

Den Tag, an dem man sein Kind verliert oder still zur Welt bringt, nennen Sterneneitern liebevoll „Sternengeburtstag“. Die Geburt von Sternenkindern nennt man stille Geburt. Eltern von Sternenkindern können seit dem 1. April 2017 die Geburt ihres Kindes beim Standesamt anzeigen und ihrem Kind damit offiziell eine Existenz geben.

www.verein-pustebblume.at

Der Verein Pustebblume widmet sich Österreich weit der Förderung der professionellen Beratung und Begleitung bei Fehlgeburt und perinatalem Kindstod. Beim Verein Pustebblume können österreichische Kliniken, Hebammen, Fachpersonen und betroffene Eltern kostenlos Sternenkinderkleidung anfordern. Die Kleidung wird aus neuwertigen Materialien von ganz vielen fleißigen Händen gefertigt.

www.benu.at/ratgeber/

[trauerratgeber/sternenkinder](http://www.benu.at/ratgeber/trauerratgeber/sternenkinder)
Stille Geburt auf der Seite des Bundesministeriums für Familie und Jugend

www.dein-sternenkind.eu

SternenkinderfotografInnen

Notfallmama trifft Mitgliedsfamilie - KiB-Austauschtreffen 2019

Die KiB-Notfallmamas sind die beste Medizin fürs kranke Kind – nach Mama, Papa und den anderen nahen Angehörigen.

Diese und viele andere schöne Rückmeldungen bekommen wir laufend zu den Einsätzen der Notfallmamas und Notfallpapas. Trotzdem bleibt für viele der Wunsch, die Notfallmamas schon vor einer Betreuung kennenzulernen. Das ist natürlich nicht ganz einfach, schließlich wissen wir ja nicht, wer für eine Betreuung letztendlich Zeit hat und tatsächlich zum Einsatz kommt.

Alljährlich bieten wir deshalb unseren Mitgliedsfamilien die Möglichkeit, sich mit Notfallmamas und Notfallpapas zu treffen, einander kennenzulernen und sich auszutauschen.

Auch 2019 fanden in allen Bundesländern solche „Austauschtreffen“ statt, zu denen auch interessierte Freundinnen und Freunde eingeladen waren. Viele Eltern, Notfallmamas und Notfallpapas nutzten diese gesellige Gelegenheit, bei Kaffee & Kuchen ins Gespräch zu kommen. Jeweils eine Vertreterin aus dem KiB-Familienservice beantwortete zudem persönlich alle sonstigen Fragen rund um die Initiative **notfallmama** und die Eltern freuten sich, auf diese Art das Gesicht zu der Stimme zu sehen, die sie bei der Anmeldung eines Betreuungsbedarfs hören.

Die zuständigen Landeskoordinatoren standen für alle weiteren Informationen zur Verfügung und sorgten gelegentlich für Staunen unter den Eltern, wenn sie über die Geschichte des Vereins oder die weitreichende Tätigkeit hinter den Kulissen berichteten.

Die begleitenden Kinder freuten sich unterdessen über kreative Beschäftigung durch eine professionelle Kinderbetreuung im Nebenraum, oder auch einfach, sich gekonnt in den Mittelpunkt zu manövrieren und so für zusätzliche Unterhaltung zu sorgen.

Die Austauschtreffen stellten sich auch 2019 als gelungene Vernetzung der KiB-Mitglieder heraus, die auch 2020 wiederholt werden wird!



Gemeinsam für die Rechte der erkrankten Kinder

Unter dem Motto: „Gemeinsam für die Rechte der erkrankten Kinder“ fand die KiB-Mitgliederversammlung am 13. April 2019 in St. Pölten im Bildungshaus St. Hippolyt statt. Am Vorabend und am darauffolgenden Vormittag wurde die Vorstandssitzung abgehalten. Am Samstagnachmittag wurden zahlreiche junge Familien, Mitglieder, Notfallmamas, und unsere ehrenamtlichen und hauptamtlichen MitarbeiterInnen nach einem aufschlussreichen Vortrag von Frau Christine Kügerl mit dem Titel „Gefühlswich-tel im Krankenbett“ über die zahlreichen Tätigkeiten des Vereins informiert.

Im Foyer des Bildungshauses konnten sich die BesucherInnen an den Informationstischen der Fachstelle Beziehung-Ehe-Familie der Diözese St. Pölten unter

der Leitung von Anita Nussmüller und von MOKI NÖ Mobile Kinderkranken-pflege, der Initiative tut gut/Netzwerk Familie und der Fachhochschule Krens mit dem Forschungsprojekt TOPIC der IMC Fachhochschule Krens zum Thema „Betätigungsbalance pflegender Angehöriger“, die als Kooperationspartner fungierten, informieren.

Der KiB-Vorstand Abschied und Neubeginn

Die Wahl der Vorstandsmitglieder stellte diesmal einen besonderen Tages-ordnungspunkt dar. Andrea Schwalbe, Elfriede Wukonig, und Sabrina Steinma-cher, die den Verein jahrelang unterstützt haben, beendeten ihre Funktionen im Vorstand.

Unser langjähriger 1. Präsident Ing. Tho-mas Grafenberger übergab sein Amt an Dr. Stefan Schausberger. Dessen Funk-tion wird in Zukunft Johanna Schurm aus Oberösterreich als 2. Präsidentin ausüben. Auch konnten wir Katharina Landgraf aus der Steiermark als neues Vorstandsmitglied begrüßen und Evge-niya Schimpf, Msc, aus Wien, Mag. Natalie Kuchling-Katzengruber aus Kärnten und Maria Egger-Naderlinger aus Salzburg engagieren sich in Zukunft ebenfalls für den Verein, um die Rechte der Familien im Krankheitsfall umzusetzen. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde den ausscheidenden Vorstandsmitglie-dern im Zuge einer Laudatio, die von Elisabeth Schausberger, ehemalige KiB-Geschäftsführerin gehalten wurde, feier-lich und würdig gedankt.

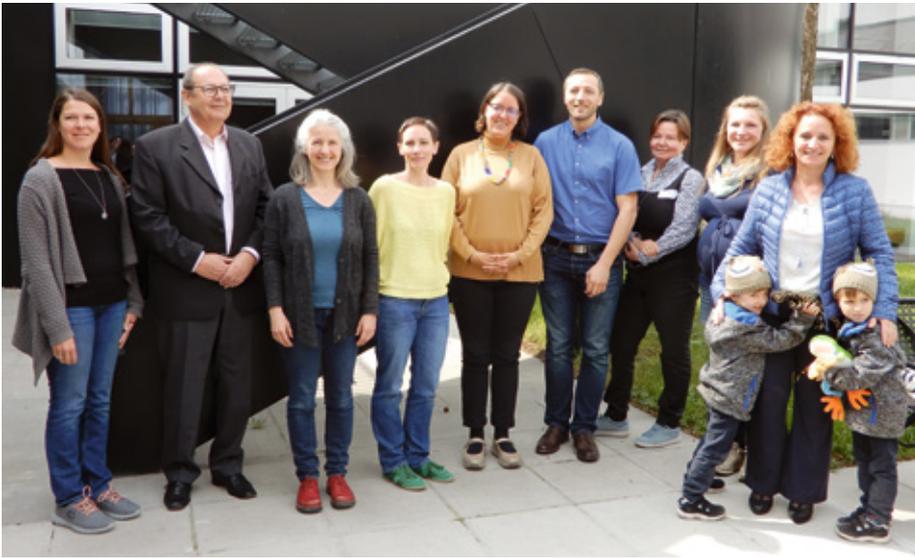


Ehrenamtliche und hauptamtliche KiB-MitarbeiterInnen



KiB-Präsidium ab 13.4.2019 v.l.:
Johanna Schurm, 2. Präsidentin
Mag. Josef Schamberger, Finanzreferent
Dr. Stefan Schausberger, 1. Präsident
Regina Sommer, BA, Organisationsreferentin

Liebe Regina, herzlichen Glückwunsch zur Geburt deiner Tochter Sophia!



KiB-Vorstand ab 13.4.2019 im Bild von links:
 Johanna Schurm (OÖ), Mag. Josef Schamberger (OÖ), Monika Stockinger-Breuer (Vbg), Mag.ª Maria
 Storck-Schausberger (NÖ), Katharina Landgraf (Stmk), Dr. Stefan Schausberger (OÖ), Ewa Vesely (W),
 Regina Sommer, BA (OÖ), Mag.ª Monika Teubenbacher-Schriebl (BglD). Nicht am Bild: Martha Salchner (T)



Christine Kügerl beim Vortrag



Renate Harringer / Elisabeth Ernst und Dr. Stefan Schausberger



Anita Nussmüller, Mag.ª Heidi Eisingerich-Dillenz, Renate Harringer,
 Christine Kügerl



Ing. Thomas Grafenberger und Dr. Stefan Schausberger



Elfriede Wukonig, Ing. Thomas Grafenberger
 und Andrea Schwalbe



f

Stimmen auf Facebook

Mein Gott, wie sehr hätte ich mir so eine Notfallmama in all den Jahren gewünscht!
 Michaela S.

Wir sagen Danke.
 Wir sind begeistert von der Notfallmama.
 Natascha I.

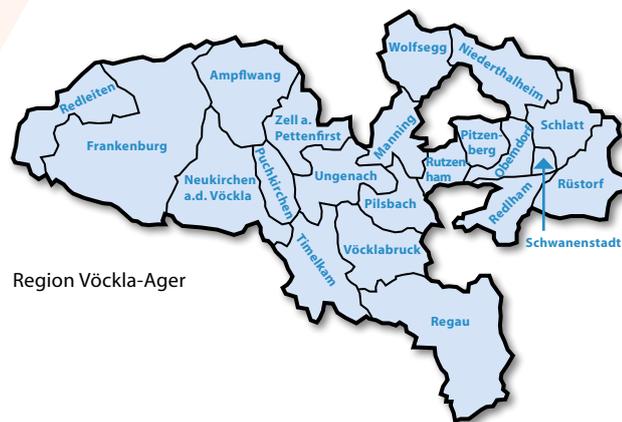
Unglaublich wichtige Arbeit!
 Gabriele R.

@KiBchildrencare



Zeit

zum Gesundwerden



Region Vöckla-Ager

Startschuss zum Projekt des Vereins KiB mit der LEADER Region Vöckla-Ager

Notfallmama total regional!

Durch gesellschaftliche Veränderungen wird ein Krankheitsfall in der Familie oft zur Belastung. Kinder und auch Eltern sollten jedoch in Ruhe zu Hause gesund werden können. Der Verein KiB children care unterstützt Familien daher seit 2015 mit der Initiative **notfallmama**. Bis zu drei Tage pro Krankheitsfall hilft eine Notfallmama kompetent, unkompliziert und kostengünstig. KiB ist laufend dabei, an seinen Unterstützungsangeboten zu arbeiten und so entstand die Projektidee „Zeit zum Gesundwerden“. Dabei wurde der Aspekt der Regionalität in den Fokus genommen.

Nach Abschluss des Pilotprojektes „Zeit zum Gesundwerden“ in vier verschiedenen Gemeinden und Bundesländern startete das gleichnamige Projekt in der LEADER Region Vöckla-Ager.

In den 21 LEADER Gemeinden soll ein gemeindenahes Versorgungsmodell an Notfallmamas aufgebaut werden. In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Institutionen vor Ort, Kindergärten, Schulen, ÄrztInnen, Kindergruppen usw. soll zunächst mittels Fragebogen der Bedarf an Kinderbetreuung bei einem Krankheitsfall in der Familie erhoben werden. Danach soll gezielt in den Mitgliedsgemeinden der LEADER Region nach engagierten Notfallmamas gesucht werden. Eltern und Betreuungspersonen sollen die Möglichkeit bekommen, einander kennenzulernen und Vertrauen aufzubauen.

Einer der Vorteile eines solch regional fokussierten Projektes ist auch die Möglichkeit der Vernetzung und des Austausches der Notfallmamas untereinander. Unabhängig vom Projekt „Zeit zum Gesundwerden“ sind bereits 18 Notfallmamas in der LEADER Region Vöckla-Ager aktiv. Die Zusammenführung der bestehenden und neuen Notfallmamas zur gegenseitigen Unterstützung ist eben-

falls angedacht. Auf diese Weise wird, gemäß den Zielsetzungen von LEADER Projekten allgemein, das Gemeinwohl in den ländlichen Regionen gefördert. Die Gemeinden bekommen die Möglichkeit, nicht nur im Freizeitbereich Angebote für Familien zu stellen, sondern auch konkrete Hilfe für den Alltag zu bieten. Ebenso erhalten Personen mit Lebens- und Kindererfahrung die Möglichkeit, sich in ihrer Heimatgemeinde zu engagieren. Sie werden gebraucht und ins Gemeindeleben eingebunden.

Für die Umsetzung des Projektes ist Barbara Ecker-Derflinger, selbst wohnhaft in der LEADER Region Vöckla-Ager, zuständig. Sie ist Mutter von zwei Kindern und kennt die Herausforderung, Familie und Berufstätigkeit gut „unter einen Hut“ zu bringen. Mag.^a Barbara Ecker-Derflinger bringt Projekterfahrung aus ihrer Tätigkeit im Sozialbereich und aus ihrem ehrenamtlichen Engagement in der Gesunden Gemeinde Zell am Pettenfirst mit. **Kontakt:** ecker.b@kib.or.at
Tel.: 0 664 / 30 84 537



Erster Informationsaustausch mit Notfallmamas aus der Region
v.l.: Anke Rosner, Barbara Ecker-Derflinger, Christine Watzinger, Renate Harringer, Sabine Hainzl



„Frühstück“ mit der regionalen Presse
v.l.: MMag. Josef Nußdorfer von LEADER, Notfallmama Christine Watzinger, Alfred Jungwirth von der Rundschau und Renate Harringer



Vorstellung des Projektes in der Heimatgemeinde des Vereins in Uingenach
v.l.: GR Dr. Harald Teubenbacher, Bgm. Ing. Johann Hippmair, Renate Harringer und Barbara Ecker-Derflinger

Eine Mama für den Notfall ...

oder Jakob und das lustige Tier-Quartett.

notfallmama
Eine Initiative von **KiB**



Bestens betreut
Link zum Video:
www.kib.or.at

Susanne wusste sofort was los war, als ihr Mann mit Jakob am Abend vom Schwimmtraining nach Hause kam. Ihr 7-jähriger klagte über Bauchschmerzen und hatte sich bereits zwei Mal erbrochen. Sie packte ihren blassen, schwachen Buben mit einer Wärmflasche ins Bett und hoffte, dass es nicht allzu schlimm werden würde.



1

Jakob war krank – also richtig Stress für die Eltern, beide mussten in der Früh in die Arbeit und an Schule war nicht zu denken.

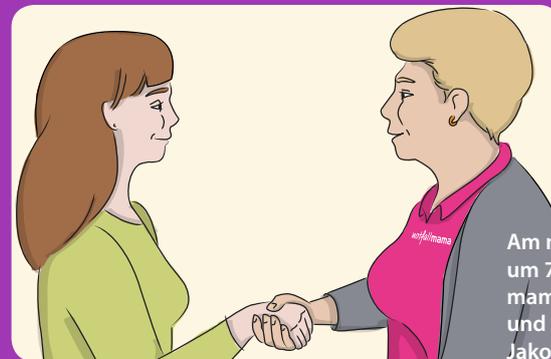


2

Susanne und ihr Mann suchten eine Lösung, wählten die Notfallnummer von KiB children care und baten um Unterstützung.

3

Eine freundliche Dame von KiB beruhigte Susanne – und kurze Zeit später war alles mit einer Notfallmama vereinbart.



4

Am nächsten Morgen um 7:15 Uhr. Die Notfallmama stellte sich kurz vor und erkundigte sich nach Jakobs Vorlieben und Bedürfnissen.



5

Als Susanne von der Arbeit aus angerufen hatte, erzählte ihr Frau Lotte, dass Jakob schon wieder hungrig war und mit ihr Tierquartett spielte.



6

Nach der Arbeit kam Susanne sofort heim, Jakob war bestens versorgt und sie fragte sich: Wurde wirklich nur mein Kind betreut?

... dann bestätigte sie KiB den Betreuungseinsatz und ersuchte um die finanzielle Unterstützung für die Betreuung.

✓ Ich brauche eine Notfallmama
www.notfallmama.or.at

 Rund um die Uhr erreichbar
0 664 / 6 20 30 40

Tipps und Infos



Das neue, von KiB produzierte Video!

Mit großer Freude präsentieren wir seit Mitte April das für KiB produzierte Video „Zeit und Zuwendung für Kinder zum Gesundwerden zu Hause und im Krankenhaus“.

Link zum Video: www.kib.or.at



Der kleine Siebenschläfer Gleich ist alles wieder gut

Sabine Bohlmann, Kerstin Schoene
Verlag Thienemann
ISBN: 978-3-522-45910-5

Der kleine Siebenschläfer hat Bauchweh. Die Haselmaus will helfen und bringt eine Wärmflasche. Sie legt sie dem kleinen Siebenschläfer ... auf den Kopf! Und dann ... auf den Fuß! Na, ob das noch etwas wird? Am Ende hat der kleine Siebenschläfer so viel gelacht, dass das Bauchweh ganz vergessen ist. Für Kinder ab 2 Jahren.



Projekt „Flexible Kinderbetreuung zu Hause“

Im Burgenland wurde im Zeitraum von Juni 2018 bis Juni 2019 eine besondere Form der Unterstützung im Rahmen der Kinderbetreuung angeboten. Um Familien den beruflichen Alltag zu erleichtern, wurde in der Modellregion Eisenstadt und Neusiedl das Projekt „Flexible Kinderbetreuung“ mit Unterstützung vom Familienreferat Burgenland von KiB children care durchgeführt. Immer öfter wird von Eltern Flexibilität am Arbeitsplatz gefordert, da können die Kinderbetreuungseinrichtungen oft nicht mithalten. Wenn kein familiäres Netz aus Großeltern oder Freunden vorhanden ist, wird es für Eltern schwierig. Hier versuchte die Initiative Flexible Kinderbetreuung Abhilfe zu schaffen, indem eine Notfallmama organisiert wurde, egal ob am Wochenende oder zu den Randzeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen oder ob sonst ein dringender beruflicher Termin anfiel.



Manuela Schalek, Dr. in Mag. a Lisa Gugglberger, Renate Harringer, DI Petra Winkler, Mag. a Theresa Bengough

Gemeinsames Projekt mit der Gesundheit Österreich GmbH gestartet

Es freut uns sehr, dass das Projekt „Verbesserung der Gesundheitskompetenz von Kindern und ihren Eltern durch Partizipation von Kindern im Krankenhaus“ durch die gemeinsamen

Gesundheitsziele aus dem Rahmen-Pharmavertrag - einer Initiative der österreichischen Pharmawirtschaft und Sozialversicherung - bewilligt wurde und KiB als Projektpartner mitwirkt. Das Projekt dauert insgesamt 2 Jahre und beinhaltet eine Befragung der aktuellen Situation auf den Kinderabteilungen, Austausch mit relevanten Personen und eine Abschlusstagung, welche KiB am 20.11.2020 im Europahaus in Wien ausrichten wird.

Kindersseite

Viel Spaß beim Malen!



KiB ist für Sie da!

Eine KiB-Mitgliedschaft bietet Sicherheit und finanzielle Unterstützung für Familien!

Der Verein KiB vertritt die Anliegen der Familien:

- ✓ in der Politik, bei Ämtern und Behörden
- ✓ in den Krankenhäusern
- ✓ in der Öffentlichkeit
- ✓ im Rahmen der Kinder- und Jugendgesundheit

Durch die Unterstützung der Mitgliedsfamilien bei den Kosten, die durch die Krankheit eines Kindes bis zum 18. Lebensjahr entstehen, erfahren wir, welchen finanziellen Belastungen Familien in dieser Situation ausgesetzt sind. Dieses Wissen setzen wir für alle Familien ein, wenn wir fordern:

„Durch die Krankheit eines Kindes dürfen Eltern keine zusätzlichen Kosten entstehen“. Artikel 3, EACB Charta

Ihr krankes Kind zu Hause

Kein Kind soll krank den Kindergarten oder die Schule besuchen. Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und auch wenn Sie erkranken, suchen wir eine Notfallmama für Ihr Kind.

Wir unterstützen Sie bei:

- ✓ der Organisation einer Notfallmama und den daraus entstehenden Kosten
- ✓ der Organisation einer mobilen Kinderkrankenpflege und den dadurch entstehenden Kosten

Ihr Kind im Krankenhaus

Damit Sie in dieser ohnehin belastenden Situation keine finanzielle Überraschung erleben, informieren wir Sie über die Kosten, die durch einen Krankenhausaufenthalt entstehen.

Wir unterstützen Sie bei:

- ✓ der Mitaufnahme
- ✓ den Begleitkosten
- ✓ der Betreuung Ihrer gesunden Kinder zu Hause

**Eine KiB-Mitarbeiterin ist rund um die Uhr für Sie erreichbar:
0 664 / 6 20 30 40**

**KiB-Mitgliedsbeitrag:
14,50 Euro pro Monat für die ganze Familie!**

Danke!

Durch Ihre Spende unterstützen Sie Familien, die von Krankheit betroffen sind.
Unser Spendenkonto - Raika Ungenach
IBAN: AT64 3471 0000 3248 7365
BIC: RZOOAT 2L710

Datenschutzerklärung

Mit der Übermittlung Ihrer Daten treten Sie unserem Verein „KiB children care“ bei. Zur Verwaltung unserer Mitglieder und der Vermittlung von Notfallmamas verarbeiten wir Ihre Daten elektronisch und geben Ihre Daten sowie die Daten Ihres/r Kindes/r inklusive Erkrankung an die Notfallmamas weiter. Im Sinne des Datenschutzes sind Sie somit ein/e Betroffene/r und haben das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Widerruf, Einschränkung und Übertragbarkeit. Hierzu wenden Sie sich bitte an die im Impressum angeführte Adresse. Sie haben zudem jederzeit das Recht auf Beschwerde bei der Österreichischen Datenschutzbehörde, Wickenburggasse 6, 1080 Wien, Telefon: +43 1 531 15 - 202525, <https://www.wdsb.gv.at>, E-Mail: dsbb@dsb.gv.at. Für wichtige Änderungen, etwa beim Angebotsumfang oder bei technisch notwendigen Änderungen nutzen wir die bei der Registrierung angegebene Adresse, um Sie auf diesem Wege zu informieren. Die Verarbeitung der bei der Registrierung eingegebenen Daten erfolgt auf Grundlage Ihrer Mitgliedschaft (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO). Sie können die Mitgliedschaft jederzeit widerrufen. Dazu reicht eine formlose Mitteilung an uns. Die Rechtmäßigkeit der bereits erfolgten Datenverarbeitung bleibt vom Widerruf unberührt. Die bei der Registrierung und im Laufe der Mitgliedschaft erfassten Daten werden von uns gespeichert, solange Sie in unserem Verein Mitglied sind und werden bei Ihrer Kündigung zur Löschung vorgemerkt. Die vollständige Löschung der zur Löschung vorgemerkten Daten von Mitgliedern erfolgt nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen.

Datenübermittlung bei Vertragsabschluss für Dienstleistungen und digitale Inhalte: Wir übermitteln personenbezogene Daten an Dritte nur dann, wenn dies im Rahmen der Vertragsabwicklung notwendig ist, etwa an das mit der Zahlungsabwicklung beauftragte Kreditinstitut. Eine weitergehende Übermittlung der Daten erfolgt nicht bzw. nur dann, wenn Sie der Übermittlung ausdrücklich zugestimmt haben. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte ohne ausdrückliche Einwilligung, etwa zu Zwecken der Werbung, erfolgt nicht. Grundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO, der die Verarbeitung von Daten zur Erfüllung eines Vertrags oder vorvertraglicher Maßnahmen gestattet.

Recht auf Datenübertragbarkeit: Sie haben das Recht, Daten, die wir auf Grundlage Ihrer Einwilligung oder in Erfüllung eines Vertrags automatisiert verarbeiten, an sich oder an einen Dritten in einem gängigen, maschinenlesbaren Format aushändigen zu lassen. Sofern Sie die direkte Übertragung der Daten an einen anderen Verantwortlichen verlangen, erfolgt dies nur, soweit es technisch machbar ist.

Auskunft, Berichtigung, Sperrung, Löschung: Sie haben im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen jederzeit das Recht auf unentgeltliche Auskunft über Ihre gespeicherten personenbezogenen Daten, deren Herkunft, Empfänger und den Zweck der Datenverarbeitung und ggf. ein Recht auf Berichtigung, Sperrung oder Löschung dieser Daten. Hierzu sowie zu weiteren Fragen zum Thema personenbezogene Daten können Sie sich jederzeit unter der im Impressum angegebenen Adresse an uns wenden. Datenschutzbeauftragter: Wir haben für unseren Verein einen gesetzlich vorgeschriebenen Datenschutzbeauftragten bestellt: Dr. Peter Mayer, Würzburgweg 18, 4840 Vöcklabruck, Telefon: +43 699 81 81 6699, E-Mail: mail@webservice-mayer.com.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Die Mitgliedschaft gilt für:

Familie

Mutter / Vater Titel, Vor- und Nachname Geburtsdatum

Ehegatte(in) / Lebensgefährt(e)in Geburtsdatum

Straße / Hausnummer / Tür

Postleitzahl / Ort

Telefon/Handy Mutter Telefon/Handy Vater

E-Mail

Im gemeinsamen Haushalt lebende Kinder:

Vor- und Nachname Geburtsdatum

Vor- und Nachname Geburtsdatum

Vor- und Nachname Geburtsdatum

Vor- und Nachname Geburtsdatum

Ich habe die Datenschutzerklärung von KiB children care auf Seite 14 zur Kenntnis genommen und erkläre mich mit dieser einverstanden.

Datum Unterschrift

Ein Rechtsanspruch auf Unterstützungen seitens des Vereins ist ausgeschlossen. Die Unterstützungen des Vereins werden nach Maßgabe der vorhandenen Mittel, im Einzelfall vom Vereinsvorstand nach freiem unanfechtbarem Ermessen, festgesetzt. Alle Vereinbarungen zwischen den Mitgliedern sind privatrechtlicher Natur. Ein Austritt aus dem Verein ist jederzeit möglich. Die Mitgliedschaft gilt für die gesamte Familie.

Ich ermächtige KiB children care, den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels SEPA Lastschriften einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von KiB children care auf mein Konto gezogenen SEPA Lastschriften einzulösen.

*SEPA-Lastschrift-Mandat

Bankinstitut und Ort

BIC

IBAN

Kontoinhaber / Kontoinhaberin

Straße / Hausnummer

Postleitzahl / Ort

Datum

Unterschrift



Verein rund ums erkrankte Kind

Tag und Nacht erreichbar: 0 664/6 20 30 40
A-4841 Ungenach 51, Tel. 0 7672/84 84
Fax Dw. 25, E-Mail: verein@kib.or.at, www.kib.or.at

Ich bezahle den Mitgliedsbeitrag:

- monatlich 14,50 Euro mit *SEPA-Lastschrift
- jährlich 174,- Euro
 - mit *SEPA-Lastschrift
 - mit Zahlschein
- erhöhter Beitrag nach eigenem Ermessen
_____ Euro monatlich mit *SEPA-Lastschrift
_____ Euro jährlich mit Zahlschein

Einmalige Aufnahmegebühr 18,- Euro

Von KiB erfahren habe ich durch:

- Bekannte
 - KiB Zeitung
 - Krankenhaus
 - Arzt/Ärztin, Apotheke
 - _____
- Ich möchte mich beim Verein KiB engagieren und ersuche um Informationen.

Herzlich
willkommen!

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Umsetzung der Rechte der kranken Kinder.



notfallmama

Eine Initiative von



Bitte
Komm!

Wenn Mama, Papa oder
Kinder erkranken, unterstützt
eine Notfallmama bei der
Betreuung zu Hause!

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post / 15Z040394 S

Absender: KiB children care, Ungenach 51, 4841 Ungenach



Ich brauche eine Notfallmama
www.notfallmama.or.at



Rund um die Uhr erreichbar
0 664 / 6 20 30 40

Bestens betreut
Link zum Video:
www.kib.or.at

